

Großfahrt 2017 Finnland

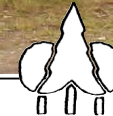
Am 13.08.2017 trafen wir Bur-ger Waldläufer uns um 18 Uhr an der Hütte, um dort die letzten Vorbereitungen abzuschließen, ebenso wurde das Gruppengerödel auf die 15 Teilnehmerinnen/-er aufgeteilt. Am nächsten Morgen wurden wir von einigen Eltern zum Hamburger Flughafen gebracht, um von dort aus unsere Reise über Kopenhagen und Helsinki ind das finnische Hautajärvi anzutreten. Wir reisten mit dem Flugzeug, der Bahn, einem Nachtbus sowie mit einem Gruppentaxi, welches uns schließlich zum Startpunkt des 82 km langen Wanderweg mit dem Namen Karhunkierros Trail brachte. Die Anreise dauerte insgesamt ca. 1,5 T a g e . Nun ging es erst richtig los, es war eine Zeit von 11 T a g e n vorgesehen, in der wir d e n Karhunkierros bezwin-

gen sollten. Täglich wanderten wir zwischen 6 und 17 km, wir schliefen in Zelten oder in Hütten. Täglich erblickten wir neue Landschaftstrukturen - von zerklüfteten Felsen über tiefe Schluchten bis zu Wildwasserbächen wurde alles geboten. Neben dem Wandern hatten wir auch sehr viel Freizeit, in der einige schnitzten, angelten oder sich anderweitig beschäftigten. Regelmäßig wurde Fisch gefangen, der als Beilage zu dem Essen diente. Unsere Hauptnahrung bestand aus selbstgebackenem Brot und Aufstrich, zum Abendbrot variierten wir zwischen Reis und Nudeln sowie diversen Fertigsoßen. Anfangs war der Anblick der Landschaft sehr

ungewohnt, da die gesamte Waldfläche überwiegend aus Nadelhölzern besteht; ebenso waren die vielen Felsen sowie die unterschiedlichen Höhen enorm. Auf unserem Weg kreuz und quer durch die Wildnis begegneten wir vielen netten Wanderern, die fast an jeder Hütte Lebensmittel sowie andere Dinge wie Kleidungsstücke und anderes lie-gen gelassen hatten. Anstatt, dass unser Gepäck leichter wurde, summierten sich die gefundenen Lebensmittel auf knapp 2,5 Kilo. Außerdem kamen die neuen Kleidungsstücke für ein i g e Teilnehmerinnen/-er dazu. Je näher wir dem Ziel kamen, umso intensiver wurden die Anstiege über enge Pässe und schroffes Gestein. Es wurde mehr Brotaufstrich verzerrt als geplant, und so stellte sich die Frage, welche Alternative zu dem Mangel an

Brotaufstrich in Frage kommen würde - bis Gesche die Idee hatte, Blaubeeren zu sammeln und daraus Marmelade zu kochen. Der Plan ging auf, so dass wir am nächsten Morgen wieder reichlich Aufstrich hatten. Auf diese Weise lösten wir gemeinsam in der Gruppe kleinere Probleme. Ein zusätzliches Highlight, über das sich alle sehr gefreut hatten, war eine Kanutour als Alternative zum Wandern. Währenddessen sahen wir Rentiere und es wurde eine atemberaubende Landschaft geboten. Bevor wir die Heimreise antraten, wurden wir mit einem "All you can eat" Restaurantbesuch überrascht: Die Freude war riesengroß und alle schlugen sich die Bäuche voll, so dass wir die Heimreise in umgekehrter Reihenfolge zur Anreise antreten konnten. Alles in allem war die Großfahrt ein Riesenerfolg - ebenso gab es keine größeren Verletzungen.

Horrido,
Finn O.



Klimawaldeinsatz Herbst 2017

Liebe Waldläufer und Waldläuferinnen, am 22.09. bis 24.09.2017 fand in dem kleinen heimeligen Dorf Ostenfeld erneut der Klimawaldeinsatz statt. Alles begann am Freitag. Zuerst kamen die Teilnehmer nach und nach an und begannen aufzubauen. Insgesamt waren es zwei Jurten, die vor dem Gemeindehaus in Ostenfeld ihre volle Pracht entfaltet haben. Wir waren um die 20 Teilnehmer und es gab jede Altersstufe - von jung bis alt zu mittelalt zu Jakob. Nachdem die Jurten standen, haben die Jungs und Alina sich noch ordentlich mit Pfahlball und Spatenweitwurf begnügt. Die meisten Waldläufer gingen an diesem Abend zeitig zu Bett, um am nächsten Tag richtig durchstarten zu können. Am Samstag ging es um 8 Uhr aus den Federn und nach dem Frühstück ging es auch schon los auf die Fläche. Die erste Aufgabe war das Beiseiteräumen von den Pferden. Danach haben wir uns in mehrere Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe durfte den Zaun von letztem Jahr kontrollieren, eine andere Gruppe baute einen Aussichtsturm, eine andere Gruppe durfte zusammen mit Bauer Steine für eine Trockenmauer ranholen und wieder eine andere Gruppe war dafür zuständig, eine Bio-Arche zu errichten. Die Bio-Arche wurde aus Lärchenstämmen und einem Gerüst angefertigt, das Düro mitgebracht hatte. Es wurde zuvor von

einer Maschine zurecht geschnitten, sodass es nur zusammengesteckt und genagelt werden musste. Auf gleiche Weise entstand auch die Aussichtsplattform. Nach dem Mittag begann auch noch der Bau der Trockenmauer, indem die Steine mit viel Bedacht aufgestapelt wurden. Nach dem Kaffee gab es noch eine Gruppe, die die Pflanzen des letzten Jahres freitreten durfte. Am Abend ging es wieder früh zu Bett. Nach dem Aufstehen am Sonntagmorgen durften wir dann zwischen allen den Wählern der Bundestagswahl unsere Jurten abbauen und das Feld räumen.

Insgesamt kann man zu diesem gelungenen Einsatz nur eins sagen: Moiiiiin!

Horrido
Oke und Pekka

ZUSAMMEN KOMMEN IST EIN BEGINN,
ZUSAMMEN BLEIBEN EIN FORTSCHRITT,
ZUSAMMEN ARBEITEN IST EIN ERFOLG.

henry ford

